



Presseinformation

TRESOR

Bessere Behandlungsqualität durch sichere Übermittlung von Patientendaten

Oftmals müssen Patienten im Rahmen der Behandlung zahlreicher Erkrankungen von der Diagnostik zur Therapie und auch der weiteren Behandlung in andere Kliniken oder Einrichtungen verlegt werden. Derzeit ist die Übermittlung von Behandlungsdaten und Untersuchungsbefunden sowohl an die weiterversorgende als auch an die überweisende Klinik problematisch. Bei Patienten mit Herzerkrankungen erfolgen die ersten Untersuchungen entweder bei einem niedergelassenen Kardiologen oder in einer kardiologischen Abteilung. Wird eine Operation erforderlich, müssen diese Patienten in ein Herzzentrum bzw. eine herzchirurgische Abteilung verlegt werden. Die weitere Behandlung wird dann in dafür spezialisierten Kliniken und Rehabilitationseinrichtungen durchgeführt. Wünschenswert für eine qualitativ hochwertige Behandlung ist eine rasche und komplette Übergabe von Untersuchungs- und Behandlungsdaten einschließlich der Übermittlung der medikamentösen Behandlung, von Allergien oder Besonderheiten von einer behandelnden Einrichtung zur nächsten. Die Übergabe dieser Daten ist heute nur eingeschränkt digital möglich (technische Probleme, Datenschutz) - und wird daher überwiegend in Papierform durchgeführt. Den modernen Anforderungen an das Gesundheitssystem genügt dies jedoch nicht.

Das Projekt TRESOR hat unter anderem zum Ziel, einen modernen, raschen und umfangreichen Datenaustausch von Diagnostik und Behandlungsdaten über eine Cloud-Anwendung zu realisieren. Damit soll zum einen die Behandlungsqualität steigen, zum anderen sollen die Prozesse in Gesundheitseinrichtungen deutlich vereinfacht werden.

Cloud-basierte medienbruchfreie medizinische Verlaufsdokumentation

TRESOR will eine vertrauenswürdige Cloud-Infrastruktur entwickeln, die die gesetzlichen Vorschriften sowie Sicherheits- und Datenschutzvorgaben berücksichtigt. Außerdem müssen die individuellen Richtlinien eines Krankenhauses berücksichtigt werden. Schließlich soll TRESOR die Grundlage für eine Vielzahl von Diensten sein, die einrichtungsübergreifende Anwendungen in der Cloud bei größtmöglicher Konformität zu Sicherheits- und Datenschutzerfordernungen anbietet. Es soll ein Cloud-Ökosystem entstehen, das sich aus einer sicheren Cloud-Plattform, einem Cloud-Broker und einem Cloud-Proxy zusammensetzt. Die Cloud-Plattform zeichnet sich aus durch die Verwendung etablierter Standards für die Beschreibung von System- und Anwendungsdiensten und die daraus resultierende Vermeidung von Lock-In-Effekten sowie die Möglichkeit der Orchestrierung von Diensten verschiedener PaaS-Anbieter. Auf Basis etablierter Standards wird ein Marktplatz für Cloud-Dienste bereitgestellt. Dabei soll die Interoperabilität zwischen unterschiedlichen Cloud-

Anbietern ermöglicht werden. Eine Dies führt zu schnellerer Skalierbarkeit, höherer Innovationsfähigkeit, besserer Verfügbarkeit und Performance.

Ortsbasierte Autorisierung der Nutzung von Cloud-Diensten und Daten

Der Cloud-Broker ermöglicht den Anwendern in den Gesundheitseinrichtungen die verschiedenen Cloud-Dienste miteinander zu kombinieren und gemeinsam zu nutzen. Zudem sorgt der Cloud-Proxy für die Sicherheit der Anwendungen, indem er Anwender eindeutig und zuverlässig identifiziert und ihnen Zugang nur zu den Cloud-Diensten gewährt, zu denen sie auch berechtigt sind. Eine innovative Möglichkeit der Identifikation ist dabei die Einbeziehung ortsbasierter Authentifizierung und Autorisierung, welche ergänzend zu den bekannten Sicherungsverfahren eingesetzt werden kann. Nur Anwender, die sich an einem bestimmten Ort befinden, etwa in einem bestimmten Krankenhaus, können die Dienste nutzen, die dieses Krankenhaus gebucht hat.

Beispielhaft will TRESOR sein Ökosystem an Hand zweier Anwendungen demonstrieren. Zum einen werden die Projektpartner eine medienbruchfreie medizinische Verlaufsdokumentation zwischen den am Projekt beteiligten Krankenhäusern entwickeln – eben jenen nützlichen Datenaustausch zwischen zusammenarbeitenden Einrichtungen. Zum anderen soll ein cloud-basierter, den Behandlungsprozess begleitender Dienst zur Prüfung von Arzneimittelinteraktionen auf der Basis aktueller Informationen aufbereitet für die jeweilige Behandlungssituation unter Nutzung eines bestehenden Anbieters geliefert werden.

Ausgangssituation

- Austausch von Daten zwischen Gesundheitseinrichtungen ineffizient
- Keine medienbruchfreie medizinische Verlaufsdokumentation vorhanden
- Identifikation der Cloud-Anwender durch Standorterkennung bisher nicht berücksichtigt

Zielstellung

- Cloud-Ökosystem mit PaaS-Plattform für sichere und rechtskonforme Cloud-Dienste im Gesundheitswesen
- Etablierung einer cloud-basierten Verlaufsdokumentation für medizinische Einrichtungen
- Ortsbasierte Authentifizierung und Autorisierung von Cloud-Anwendern

Koordinator	medisite Systemhaus GmbH, Torsten Frank
E-Mail	torsten.frank@medisite.de
Telefon	+49 511 3363999-11
Laufzeit	01.03.2012 - 28.02.2015
Partner	Deutsches Herzzentrum Berlin Paulinenhaus Krankenhaus e.V. Technische Universität Berlin, Lehrstuhl für Informations- und Kommunikationsmanagement T-Systems International GmbH Bitplaces GmbH www.cloud-tresor.de